



Risch Rotkreuz

Gemeinde Risch

Einladung zur Gemeindeversammlung
Montag, 6. Juni 2011
19.30 Uhr, im Saal Dorfmat

Rechnung 2010



Traktandum 2

Der Gemeinderat unterbreitet den Rechnungsabschluss für das Jahr 2010. Dieser schliesst mit 45'860'974.23 Franken Aufwand und 49'487'767.37 Franken Ertrag ab. Es resultiert somit für das Rechnungsjahr 2010 ein Ertragsüberschuss von 3'626'793.14 Franken. Nachdem der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2010 einen Ertragsüberschuss von 443'197.00 Franken vorsah, schliesst die Jahresrechnung um 3'183'596.14 Franken besser ab als budgetiert.

Der Aufwand unterschreitet den Voranschlag um 2'149'975.77 Franken (-4.48%) und der Ertrag übersteigt diesen um 1'033'620.37 Franken (+2.13%). Die Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen der Laufenden Rechnung 2010 gegenüber dem Budget 2010 sind separat ausgewiesen.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von 1'798'775.50 Franken ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von 7'408'000.00 Franken. Die Abweichung entstand aus den Landsicherungskäufen (Leben im Alter), welche über das Finanzvermögen abgewickelt wurden. Die gesamten Investitionen konnten ohne zusätzliche Fremdverschuldung aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Fremddarlehen per 31. Dezember 2010 wurden zudem um 3'200'000.00 Franken auf den neuen Stand von 7'600'000.00 Franken reduziert.

Das Finanzvermögen wurde per 31. Dezember 2010 erstmals zum Verkehrswert bilanziert und um 18'944'683.20 Franken gemäss § 13 des Finanzhaushaltgesetzes aufgewertet. Aufgrund dieses buchhalterischen Vorganges beträgt das Reinvermögen per 31. Dezember 2010 17'616'144.17 Franken oder 1'946.97 Franken pro Einwohner. Im Vorjahr wurde eine Reinverschuldung von 941.11 Franken pro Einwohner ausgewiesen.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgende Anträge:

Es seien

1. Die Verwaltungsrechnung 2010, die Investitionsrechnung 2010 sowie die Bilanz per 31. Dezember 2010 zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss von 3'626'793.14 Franken auf die neue Rechnung vorzutragen und als Zusatzabschreibung auf dem Verwaltungsvermögen im Jahr 2011 zu verwenden.

Rotkreuz, 5. April 2011

Gemeinderat Risch

Rechnung 2010 Hauptzahlen der Gemeinde Risch

	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
1. Laufende Rechnung					
Ertrag	49'487'767	48'454'147	51'833'999	49'415'101	42'674'998
Aufwand	45'860'974	48'010'950	46'542'699	45'925'307	42'418'092
Ertragsüberschuss (-Fehlbetrag)	3'626'793	443'197	5'291'300	3'489'795	256'906
Cashflow	8'490'617	5'307'197	10'877'862	10'470'998	4'499'408
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	2'072'588	7'625'000	7'753'155	7'032'547	5'204'336
Einnahmen	273'813	217'000	774'305	1'078'955	1'062'708
Finanzierungsfehlbetrag (Nettoinvest.)	1'798'776	7'408'000	6'978'850	5'953'592	4'141'628
3. Bilanz					
Finanzvermögen	33'086'630	-	11'309'654	17'834'824	16'386'210
Verwaltungsvermögen	26'624'069	-	31'403'303	33'299'780	34'442'000
Bilanzsumme Aktiven	59'710'699	-	42'712'957	51'134'604	50'828'210
Fremdkapital, Spezialfinanzierung	17'139'223	-	20'917'935	30'291'087	33'217'582
Eigenkapital	42'571'476	-	21'795'022	20'843'516	17'610'628
Bilanzsumme Passiven	59'710'699	-	42'712'957	51'134'604	50'828'210
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen (NP)	17'957'077	19'942'000	22'614'748	20'739'336	17'797'559
Steuern juristische Personen (JP)	5'769'974	5'940'000	8'087'560	6'773'274	8'513'655
Grundstückgewinnsteuern	4'198'667	900'000	1'375'186	3'090'103	1'063'618
Übrige Steuereinnahmen	408'280	856'000	668'904	492'289	610'835
Total Steuerertrag	28'333'999	27'638'000	32'746'397	31'095'002	27'985'666
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	8'027'201	8'027'201	6'035'366	4'403'569	1'966'954
5. Kennziffern					
5.1 Steuerfuss	67%	67%	69%	70%	70%
5.2 Selbstfinanzierungskraft	17%	11%	21%	21%	10%
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	472%	72%	156%	176%	109%
5.4 Investitionsquote	4%	17%	17%	15%	11%
5.5 Eigenkapitalquote	72%	-	51%	44%	35%
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	Fr. 2'021	Fr. 2'179	Fr. 2'647	Fr. 2'396	Fr. 2'103
6. Anzahl Arbeitnehmende					
Verwaltung, Jugendarbeit, Rektorat	38.85	39.25	39.79	36.35	33.65
Lehrlinge, Praktikumsstellen	14.60	15.30	12.60	11.60	12.60
Betriebspersonal, Hauswarte	16.67	16.67	16.67	15.47	14.77
Lehrpersonen inkl. Schulhausleitung	86.78	86.85	90.61	89.05	85.39
Musikschule	7.95	8.23	8.30	8.79	7.84
Total	164.85	166.30	167.97	161.26	154.25
7. Wohnbevölkerung					
Natürliche Personen, inkl. Ausländer mit Niederlassungsbew. sowie Jahresaufenthalter (zivilrechtlicher Wohnsitz)	9'048	9'150	8'755	8'657	8'464
8. Index					
Konsumentenpreise (100=1982)	161.10	-	160.20	159.80	158.70
Zürcher Baukosten (100=1982)	149.26	-	147.57	146.98	141.37

Rechnung 2010
Bilanz per 31. Dezember 2010

	Bilanz per 31. Dezember 2010	Bilanz per 31. Dezember 2009
AKTIVEN	59'710'699	42'712'957
Finanzvermögen	33'086'630	11'309'654
Flüssige Mittel	2'101'358	2'598'965
Guthaben	3'673'486	5'676'916
Anlagen	26'075'815	1'891'990
Transitorische Aktiven	1'235'970	1'141'784
Verwaltungsvermögen	26'624'069	31'403'303
Sachgüter	25'873'441	30'451'811
Darlehen und Beteiligungen	750'629	951'492
PASSIVEN	59'710'699	42'712'957
Fremdkapital	15'874'653	19'734'202
Laufende Verpflichtungen	7'074'414	7'914'339
Kurzfristige Schulden	0	0
Mittel- und langfristige Schulden	7'600'000	10'800'000
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	27'945	29'839
Rückstellungen	404'167	185'167
Transitorische Passiven	768'127	804'858
Spezialfinanzierung	1'264'570	1'183'733
Spezialfinanzierung Kanalisation	1'264'570	1'183'733
Eigenkapital	42'571'476	21'795'022
Reserven	20'000'000	16'503'722
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	18'944'683	0
Ergebnis	3'626'793	5'291'300

Begründungen zur Bilanz

Bezeichnung	Begründung
Flüssige Mittel	Die Flüssigen Mittel bestehen aus Kassen-, Bank- und Postkontobeständen.
Guthaben	Die wichtigste Position betrifft Steuerguthaben mit 3,14 Millionen Franken.
Anlagen	Besteht hauptsächlich aus diversen Liegenschaften. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist auf die Neubewertung des Finanzvermögens gemäss § 13 des Finanzhaushaltsgesetzes zurückzuführen.
Sachgüter	Beinhaltet Grundstücke sowie gemeindliche Bauten die zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Strassen). Veränderungen entstehen durch Übertrag aus der Investitionsrechnung, Abschreibungen gemäss Finanzhaushaltsgesetz, Zusatzabschreibungen oder die Gewinnverwendung.

Begründungen zur Bilanz

Bezeichnung	Begründung
Darlehen und Beteiligungen	Grösster Einzelposten betrifft ein Darlehen an die Stiftung Alterszentrum Dreilinden. Veränderungen entstehen durch Übertrag aus der Investitionsrechnung, Abschreibungen gemäss Finanzhaushaltsgesetz, Zusatzabschreibungen oder die Gewinnverwendung.
Laufende Verpflichtungen	Setzt sich hauptsächlich aus Kreditoren (3,63 Millionen Franken) und aus Depotgeldern für die Grundstückgewinnsteuer (3,45 Millionen Franken) zusammen.
Mittel- und langfristige Schulden	Die Fremddarlehen konnten um 3,20 Millionen Franken auf 7,60 Millionen Franken reduziert werden.
Spezialfinanzierung	Es handelt sich um zweckgebundene Zuweisungen aus der Kanalisationsabrechnung der Laufenden Rechnung.
Eigenkapital	Beinhaltet das Rechnungsergebnis, in früheren Jahren gebildete Reserven und die Neubewertungsreserve Finanzvermögen.

Rechnung 2010
Mittelflussrechnung

	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Innenfinanzierung	8'844'581	
Rechnungsergebnis	3'626'793	
Abschreibungen	2'782'987	
Zusatzabschreibungen	2'000'000	
Einlage in Spezialfinanzierung, Übrige	434'801	
Aussenfinanzierung	0	
Aufnahme langfristiger Darlehen	0	
Investitionen		4'898'776
Tiefbau		1'453'956
Hochbau		-46'990
Übrige		391'809
Darlehen an Bürgergemeinde		3'100'000
Definanzierung		3'200'000
Rückzahlung langfristiger Darlehen		3'200'000
Abnahme Nettoumlaufvermögen	3'569'738	
Abnahme Forderungen, Steuern	2'150'945	
Abnahme Flüssige Mittel	497'606	
Zunahme Kreditoren	921'187	
Zunahme Nettoumlaufvermögen		4'315'543
Abnahme TP		36'730
Zunahme TA		94'187
Zunahme Debitoren, Übrige		141'358
Abnahme Depotgelder (GGSt, Übrige)		1'761'112
Zunahme Anlagen		2'282'156
Total Mittelherkunft	12'414'319	
Total Mittelverwendung		12'414'319

Liquiditätsnachweis	Rechnung 2009	Veränderung	Rechnung 2010
Flüssige Mittel	2'598'965	-497'607	2'101'358
Guthaben	5'676'916	-2'009'586	3'667'330
Anlagen/Festgelder/TA	3'033'774	2'376'343	5'410'117
Umlaufvermögen	11'309'655	-130'850	11'178'805
Kreditoren/Depotgeld GGSt/TP	8'719'196	-876'655	7'842'541
Nettoumlaufvermögen (NUV)	2'590'459	745'805	3'336'264

Rechnung 2010
 Laufende Rechnung nach Kostenarten

	Rechnung 2010	Budget 2010	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Rechnung 2007
Aufwand	45'860'974	48'010'950	46'542'699	45'925'307	42'418'092
30 Personalaufwand	22'971'683	23'802'800	22'641'234	20'765'834	20'182'897
31 Sachaufwand	7'652'462	8'603'150	8'183'764	7'460'259	7'660'482
32 Passivzinsen	523'246	560'000	682'663	878'010	951'722
33 Abschreibungen	4'842'555	4'769'000	5'431'100	6'920'066	4'355'588
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckverb.	0	0	0	68'527	23'941
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'453'623	2'498'000	2'336'340	2'324'549	656'874
36 Eigene Beiträge	7'336'568	7'623'000	7'066'570	7'365'763	8'535'096
38 Einlagen in Spezialfin. u. Stiftungen	80'837	155'000	201'029	142'297	51'493
Ertrag	49'487'767	48'454'147	51'833'999	49'415'101	42'674'998
40 Steuern	28'333'999	27'638'000	32'746'397	31'095'002	27'985'666
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0
42 Vermögenserträge	464'877	406'400	380'589	430'669	344'173
43 Entgelte	5'235'398	5'153'250	5'312'583	6'578'752	5'512'090
44 Anteile/Beiträge ohne Zweckverb.	8'027'201	8'027'201	6'035'366	4'403'569	1'966'954
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	612'220	632'800	528'659	561'612	464'684
46 Beiträge für eigene Rechnung	6'814'072	6'596'496	6'830'405	6'345'497	6'401'430
48 Entnahme a. Spezialfin. u. Stiftungen	0	0	0	0	0
Ergebnis	3'626'793	443'197	5'291'300	3'489'795	256'906

Rechnung 2010
nach Kostenarten und Abteilungen

	Total	Stabstellen Präsidentales	Finanzen/ Controlling	Bildung/ Kultur	Planung/Bau/ Sicherheit	Soziales/ Gesundheit
Aufwand	45'860'974	3'473'709	8'163'136	18'388'032	8'491'311	7'344'787
30	22'971'683	1'870'566	473'966	15'405'729	3'201'801	2'019'621
31	7'652'462	1'561'852	101'853	1'605'167	3'965'074	418'515
32	523'246	0	523'246	0	0	0
33	4'842'555	0	4'842'555	0	0	0
34	0	0	0	0	0	0
35	2'453'623	0	2'221'515	0	8'524	223'584
36	7'336'568	41'291	0	1'377'136	1'235'075	4'683'066
38	80'837	0	0	0	80'837	0
Ertrag	49'487'767	84'235	36'393'649	7'921'444	3'622'390	1'466'049
40	28'333'999	0	28'333'999	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0
42	464'877	0	28'394	0	436'483	0
43	5'235'398	52'495	4'055	602'695	3'147'055	1'429'098
44	8'027'201	0	8'027'201	0	0	0
45	612'220	0	0	575'269	0	36'952
46	6'814'072	31'740	0	6'743'480	38'852	0
48	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	3'626'793					

Rechnung 2010
Begründungen zu den wichtigsten Budget-/Ist-Abweichungen

Abteilung Präsidiales

Kostenstelle/Kto	Begründungen
101/301.01	Personalpool Präsidiales; Personalaufwand Mehraufwand von 97'000 Franken unter anderem wegen einmaligem ausserordentlichem Personalaufwand.
102/300.03	Politische Führung; Personalaufwand (Stimm- und Urnenbüro) Mehraufwand von 15'000 Franken Die Aufwendungen, insbesondere für die Wahlen im Herbst 2010, fielen höher aus als die unterstellten Erfahrungswerte.
102/310.01	Politische Führung; Büro- und Schulmaterial, Drucksachen Minderaufwand von 18'000 Franken Die Aufwendungen für das Druck- und Wahlmaterial fielen insgesamt unter dem Erfahrungswert des Jahres 2006 aus (letzte Gesamterneuerungswahlen des Kantons- und Gemeinderats).
103/310.01	Stabstellen, Präsidiales; Büro- und Schulmaterial, Drucksachen Minderaufwand von 61'000 Franken Die Verrechnung des Aufwandes bei der Bestellung von Heimatscheinen erfolgt neu in den meisten Fällen direkt an die Einwohnerinnen und Einwohner. Dadurch ergibt sich weniger Aufwand, was sich gleichzeitig auch in einem tieferen Gebührenertrag niederschlägt (Kto. 103/431.06).
103/431.06	Stabstellen, Präsidiales; Gebühren für Amtshandlungen Minderertrag von 11'000 Franken Auf den 1. März 2010 sind die Einnahmen für die Ausweise (Pass/ID) weggefallen. Dies führte zu Mindereinnahmen im Vergleich zu den Vorjahren. Die Budgetierung der Gebühren der Einwohnerkontrolle ist aufgrund fehlender Erfahrungswerte zu hoch ausgefallen.
105/310.06	Zentrale Dienste; Amtliche Publikationen Mehraufwand 32'000 Franken Der Mehraufwand entstand im Zusammenhang mit den Stellenausschreibungen für die Kaderstellen Gemeinbeschreiber und Leiter Abteilung Planung/Bau/Sicherheit.
105/310.08	Zentrale Dienste; Fotokopierkosten Mehraufwand von 31'000 Franken Im Herbst 2010 wurden sämtliche Drucker und Multifunktionscenter der Verwaltung und des Rektorates ausgetauscht. Die Mietkosten sind höher und enthalten bereits Tonerkosten, die im Konto 105/310.09 weggefallen. Die Mietkosten des Multifunktionscenters der Abteilung Bildung/Kultur wurden entgegen der Budgetierung über dieses Konto verbucht, was auch künftig so erfolgen wird.

Abteilung Finanzen/Controlling

Kostenstelle/Kto	Begründungen
204/322.01	Finanzdienste; Verzinsung mittel- und langfristige Schulden Minderaufwand von 82'000 Franken Anlässlich der Budgetierung wurde mit höherem Fremdfinanzierungsbedarf sowie höherer Verzinsung gerechnet.
204/331.01	Finanzdienste; Abschreibungen Mehraufwand von 74'000 Franken Je nach Entwicklung der Investitionen und Verwendung des Rechnungsüberschusses entstehen kalkulatorische Abweichungen.
205/400.06	Steuern; Einkommenssteuern Vorjahre Natürliche Personen Minderertrag von 1'530'000 Franken Es handelt sich dabei u.a. um definitive Einschätzungen bei der kantonalen Steuerverwaltung, die in den Vorjahren mit einem zu hohen Ertrag erfasst wurden.
205/400.07	Steuern; Vermögenssteuern Vorjahre Natürliche Personen Minderertrag von 887'000 Franken Analoge Begründung wie bei den Einkommenssteuern.
205/403.03	Steuern; Grundstückgewinnsteuern Mehrertrag von 3'298'000 Franken Da diese Ertragsposition grossen Schwankungen unterliegt, wird anlässlich der Budgetierung mit einem moderaten Wert gerechnet. Anlässlich von Beurkundungen werden gemäss Steuergesetz Depotgelder verlangt. Erst nach Abschluss der Veranlagung erfolgt der Übertrag in den Ertrag.

Abteilung Bildung/Kultur

Kostenstelle/Kto	Begründungen
Grundsätzlich	Der Nettoaufwand der Abteilung Bildung/Kultur beträgt 10,5 Millionen Franken und sank gegenüber dem Vorjahr um 0,18 Millionen Franken oder 1,7% und schloss somit 1,0 Million Franken unter Budget ab. Die Personalkosten der Schulischen Heilpädagogen, die bisher in den einzelnen Kostenstellen Kindergarten, Primarschule und Oberstufe geführt wurden, werden neu in der Kostenstelle 306 «Spezielle Schuldienste» geführt.
301/311.07	Personalpool Bildung/Kultur; Software Minderaufwand von 30'000 Franken Geplante Ablösung der Schuldatenbank wurde um ein Jahr verschoben.
301/318.50	Personalpool Bildung/Kultur; Qualitätsentwicklung Schule Minderaufwand von 42'000 Franken Mehr Eigenleistungen und weniger externe Berater beigezogen als geplant.
302/302.01	Kindergarten; Löhne Mehraufwand von 22'000 Franken Höherer Aufwand für Stellvertretungen als budgetiert (Unfall, Mutterschaft).
303/302.01	Primarschule; Löhne Minderaufwand von 238'000 Franken Höherer Mutationsgewinn und geringerer Aufwand für Stellvertretungen.
304/302.01	Oberstufe; Löhne Minderaufwand von 253'000 Franken Eine Klasse weniger geführt als budgetiert, höherer Mutationsgewinn und geringerer Aufwand für Stellvertretungen.
306/302.01	Spezielle Schuldienste; Löhne Mehraufwand von 16'000 Franken Höherer Aufwand für Stellvertretungen als budgetiert (Mutterschaft).
306/365.26	Spezielle Schuldienste; Beiträge an Ausbildung externe Schulplatzierungen Mehraufwand von 333'000 Franken Mehr Zuzüge und Neueintritte von Sonderschüler als budgetiert sowie gestiegene Tarife nach der Budgetierung.
310/Diverse	Modulare Tagesschule Minderaufwand von 106'000 Franken Die Auslastung war geringer als geplant. Entsprechend weniger Sach- und Personalaufwand. Die Elternbeiträge waren trotzdem höher als budgetiert.

Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

Kostenstelle/Kto	Begründungen
403/318.78	Bauplanung; Ortskernplanung Mehraufwand von 35'000 Franken Bedingt durch die notwendigen Überarbeitungen der Dorfkernplanung sind zusätzliche Kosten angefallen, die bei der Budgetierung noch nicht vorhersehbar waren.
403/430.01	Bauplanung; Planungsbeiträge Grundeigentümer Mehrertrag von 205'000 Franken Mit den Planungsbeiträgen werden die Aufwendungen für die Dorfkernplanung in Rechnung gestellt. Im Jahr 2010 sind nun u.a. die Beiträge für die Zentrumsüberbauung fällig geworden.
404/431.05	Baubewilligungen/Baukontrollen; Baubewilligungen Minderertrag von 84'000 Franken Die Budgetierung erfolgte aufgrund von Erfahrungszahlen und möglichen Baueingaben. Es gingen wesentlich weniger Baugesuche ein.
406/313.01 406/318.66	Strassen; Verbrauchsmaterialien und Schneeräumung Mehraufwand von 52'000 Franken Der Winter 2009/10 erforderte eine neue Rekordmenge an Salz (120 t; Jahresdurchschnitt ca. 45 t). Zudem war mehr Aufwand für Räumungsarbeiten notwendig.
406/314.09	Strassen; Unterhalt Beleuchtung Mehraufwand von 17'000 Franken Neues Verrechnungssystem. Unterhaltsaufwand wird von WWZ in Rechnung gestellt und auf Rechnung Gemeinde vom Kanton zurückerstattet. Ertrag wiederum in KST 436.02 enthalten.
410/314.01	Dorfmatte; Unterhalt Gebäude Mehraufwand von 14'000 Franken Notwendige, nicht budgetierte Dachabdichtung infolge Wassereintruchs.
411/314.01	Feuerwehrgebäude; Unterhalt Minderaufwand von 19'000 Franken Durch die positive Entwicklung der Nebenkosten aus den Vorjahren konnten die Akontozahlungen reduziert werden.
412/315.01	Werkhof; Unterhalt Mobiliar/Maschinen Mehraufwand von 42'000 Franken Überaus viele und hohe Reparaturaufwendungen an den Fahrzeugen.
417/314.01	Schwimmbad; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen Minderaufwand von 66'000 Franken Wesentliche Einsparungen, da verschiedene Ausbauten noch zurückgestellt wurden.
420/314.01	Schulhaus Primarschule Rotkreuz; Unterhalt Mehraufwand von 18'000 Franken Realisierung eines nicht budgetierten behindertengerechten Zugangs beim Schulhaus 3.
421/314.01	Schulhaus Oberstufe Rotkreuz; Unterhalt Mehraufwand von 36'000 Franken Sehr viele Storenreparaturen und nicht vorhersehbare grössere Liftreparatur.

Kostenstelle/Kto	Begründungen
424/314.01	Schulhaus Risch; Unterhalt Mehraufwand von 29'000 Franken Vermehrter Aufwand bei den Aussenplätzen und Einrichtung der nicht budgetierten modularen Tagesschule.
435/314.01	Sporthalle Dorfmat; Unterhalt Mehraufwand von 21'000 Franken Zusätzlicher Ausbau der Beschallungsanlage und Realisierung eines separaten Putzraumes, welcher im Budget nicht enthalten war.
503/309.01	Feuerwehr; Weiterbildung/Kurse Minderaufwand von 20'000 Franken Fahrausbildung für die Ausweiskategorie C wurde nicht absolviert.
503/311.01	Feuerwehr; Anschaffungen Mobiliar/Maschinen Mehraufwand von 14'800 Franken Ersatzbeschaffung eines Elektro-Staplers infolge irreparablen Schaden.
503/314.03	Feuerwehr; Unterhalt Hydranten Minderaufwand von 67'000 Franken Durch die Wasserversorgung fand im Jahr 2010 kein Netzausbau statt.
504/311.03	Gemeindliches Polizeiwesen; Verkehrssignalisationen Minderaufwand von 39'000 Franken Die Tempo-30-Zone im Halden-Quartier wurde bedingt durch ein Neubauprojekt noch nicht realisiert. Bedingt durch diverse Strassensanierungen sowie Baustellen wurden die Strassenmarkierungsarbeiten nicht durchgeführt.
505/318.74	Verkehr, Verkehrsplanung; Erhebungen Minderaufwand von 34'000 Franken Verkehrsplanung Küntwilerstrasse sowie Umsetzung Tempo-30-Zone im Halden-Quartier im Jahr 2010 nicht abgeschlossen.
506/318.01	Umwelt, Landwirtschaft; Abfallbeseitigung, Honorare/Rechtsberatung/Expertisen Minderaufwand von 47'000 Franken Die Auslagerung für externe Baustellenkontrollen, Budgetbetrag 30'000 Franken, fand nicht statt.
506/318.65	Umwelt, Landwirtschaft; Abfallbeseitigung, Kehrichtverwertung ZEBA Minderaufwand von 91'000 Franken Die ZEBA rechnet den Aufwand/Ertrag mit allen Gemeinden gemäss Verteilschlüssel ab. Je nach Wirtschaftslage, Marktpreisen und Menge der gelieferten Materialien verändern sich die Erträge.
507/434.01	Dorfmat Saal; Gebühren Minderertrag von 13'000 Franken Im Dorfmatssaal fanden weniger Anlässe statt.
508/319.01	Dorfmat Restaurant; Verschiedener Aufwand Minderaufwand von 33'500 Franken Im Jahr 2010 war die Gesamtsituation respektive die Strategie betreffend Restaurant Syrtaki nicht klar.

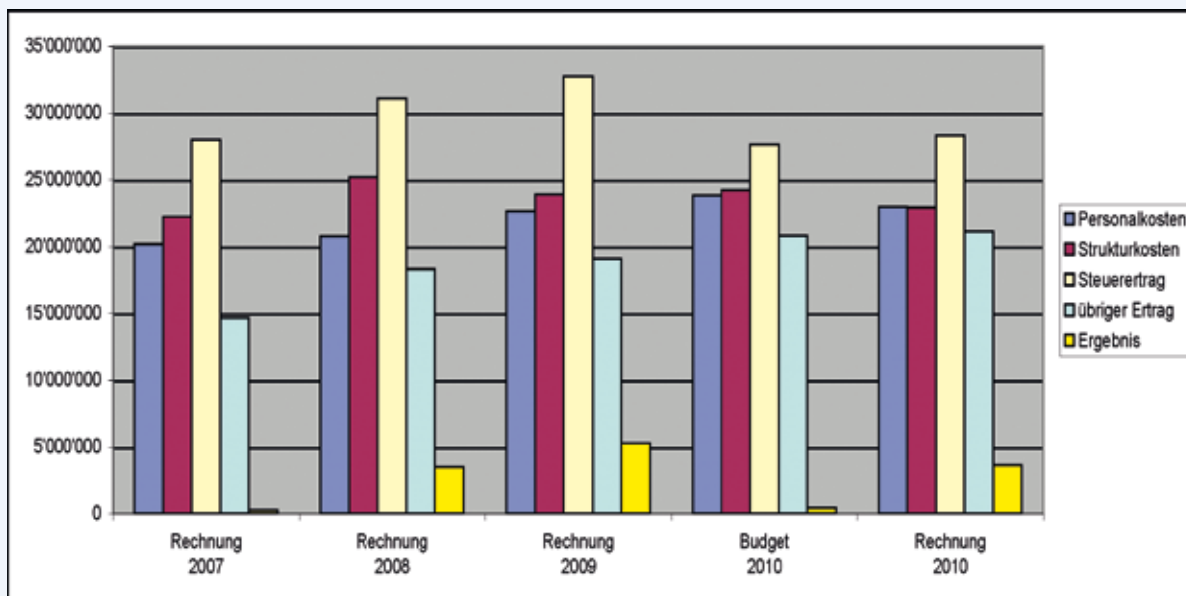
Abteilung Soziales/Gesundheit

Kostenstelle/Kto	Begründungen
602/366.01	<p>Wirtschaftliche Sozialhilfe; Unterstützungen an Private Minderaufwand von 204'000 Franken Trotz leicht steigenden Dossierzahlen ist ein Minderaufwand zu verzeichnen. Aufgrund von Gesetzesänderungen fallen die Erträge (siehe unter 602/436.02 Rückerstattungen Dritter) um 85'000 Franken tiefer aus. Die Unterstützungsleistungen sind im kantonalen Sozialhilfegesetz geregelt und können nur bedingt budgetiert werden. Gemäss der aktuell verfügbaren Statistikerunterlagen des Kantons Zug von 2009 hat die Gemeinde Risch eine Sozialhilfequote (= Prozentanteil gemessen an der Gesamtbevölkerung) von 2,3% und liegt damit im Durchschnitt der fünf bevölkerungsreichsten Gemeinden des Kantons Zug (Baar, Cham, Risch, Steinhausen, Stadt Zug).</p>
602/366.02	<p>Wirtschaftliche Sozialhilfe; Bevorschussungen von Alimenten Minderaufwand von 135'000 Franken Gleichbleibende Dossierzahlen und etwas tiefere strukturelle Kosten. Minderertrag von 85'000 Franken bei Rückerstattungen von Bevorschussungsleistungen (siehe 602/436.02).</p>
603/365.08	<p>Gesundheitswesen; Spitex Kanton Zug Mehraufwand von 115'000 Franken Zulasten des Betriebsjahres 2009 gehen 50'000 Franken als Folge der Nachkalkulation. Zu optimistische Budgetannahmen.</p>
604/318.02	<p>Vormundschaftswesen; Mandatsführung Betreuungsstelle Ennetsee Mehraufwand von 6'000 Franken Weiterhin steigende Dossierzahlen bei zunehmender Komplexität und wachsendem Arbeitsaufwand in der Mandatsführung. Die Betreuungsstelle führte für die Gemeinde Risch über 50 Mandate.</p>
608/318.01	<p>Jugendanimation Minderaufwand von 118'000 Franken Als Folge der Stellenneubesetzungen und damit zwangsläufig verbundenen geringeren Tätigkeiten zugunsten von Projekten und Aktionen. Aus dem gleichen Grund konnte die geplante Besetzung der Stelle eines Zivildienstleistenden nicht besetzt werden (siehe 308/318.01).</p>

Grafiken

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der wichtigsten Kenngrößen der Laufenden Rechnung

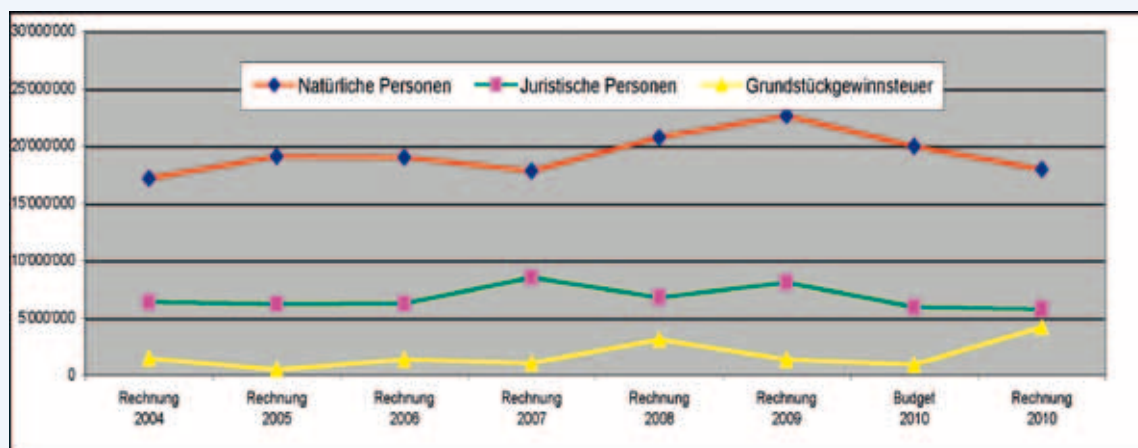
	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010
Personalkosten	20'182'897	20'765'834	22'641'234	23'802'800	22'971'683
Strukturkosten	22'235'195	25'159'473	23'901'465	24'208'150	22'889'291
Steuerertrag	27'985'666	31'095'002	32'746'397	27'638'000	28'333'999
Übriger Ertrag	14'689'332	18'320'099	19'087'602	20'816'147	21'153'768
Ergebnis	256'906	3'489'795	5'291'300	443'197	3'626'793



Grafiken

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Steuererträge

	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Rechnung 2006	Rechnung 2007	Rechnung 2008	Rechnung 2009	Budget 2010	Rechnung 2010
Natürliche Personen	17'171'913	19'083'052	19'009'332	17'797'559	20'739'336	22'614'748	19'942'000	17'957'077
Juristische Personen	6'371'035	6'215'310	6'242'718	8'513'655	6'773'274	8'087'560	5'940'000	5'769'974
Grundstückgewinnsteuer	1'452'645	466'400	1'335'520	1'063'618	3'090'103	1'375'186	900'000	4'198'667



Rechnung 2010
Investitionsrechnung

in 1'000 Franken

		Kreditbeschluss	Bewilligte Kreditsumme	Kumulierte Investitionen bis 2010	Rechnung 2010	Budget 2010
Tiefbau					1'454	1'406
P18	Generelle Entwässerungspl. GEP	17.06.2002	3'000	2'999	29	133
P25	Küntwilerstrasse, Deckbelag	14.06.2004	300	1	1	300
P36	Belagsanierung Ibikonerstrasse	12.06.2006	230	2	2	230
P40	Sanierung Autobahnanschluss Rotkreuz	28.11.2006	720	701	50	-
P63	Erstellung Spielplatz Schulhaus Risch	03.06.2008	250	224	2	-
P72	Generelle Entwässerungspl. GEP	25.11.2008	2'400	1'013	1'013	100
P72	Kostenbeteiligung Dritter Generelle Entwässerungsplanung GEP	-	-	-5	-5	-
P79	Ausbau Berchtwilerstrasse	08.06.2009	150	80	80	150
P80	Busspuren Forrenstr./Vorsortier- streifen Industrie	08.06.2009	490	444	416	90
P81	Sanierung 300 m-Schiessanlage Risch	08.06.2009	350	293	1	350
P81	Bundes-/ Kantonsbeitrag Sanierung 300 m-Schiessanlage Risch	08.06.2009	-217	-193	-193	-217
P71	Unterhaltsprojekt Schachenweid	24.11.2009	800	50	50	-
P93	Bau Buswendeplatz Küntwilerstrasse	07.06.2010	150	8	8	150
	Bewegungs- und Skaterplatz	-	-	-	-	120
Hochbau					-47	422
P20	Schultrakt Waldegg	18.05.2003	6'300	5'530	4	-
P22	Kantonsbeitrag Schulhaus Risch, Erweiterung	02.12.2003	-	-326	-76	-
P62	Sanierungsarbeiten bei der Oberstufenschulanlage	03.06.2008	570	537	-	52
P87	Gemeindliche Asylunterkunft	07.06.2010	1'250	25	25	-
	Dachsanierung altes Rektorat (ehemals Umnutzung)	-	-	-	-	100
	Renovation SH 4 (Fenster, Treppen- stufen, Schrankaufbauten, etc.)	-	-	-	-	270

Übrige					392	5'850
P50	Sanierung der ehemaligen Kehrichtdeponie Baarburg	11.06.2007	145	48	36	-
P75	PC-Ersatz PS/KG/Bibi	25.11.2008	270	222	9	-
P67	Planungskredit Gesamtkonzept Bahnhof Nord	08.06.2009	350	144	144	350
P96	Überführung GS 923 Waldeten von FV ins VV	23.11.2010	133	133	133	-
P98	Teilüberführung GS 589 Binzmühle von FV ins VV	23.11.2010	70	70	70	-
	Leben im Alter (Landsicherung)	-	-	-	-	5'500
Total (Nettoinvestitionen)					1'799	7'678
Total Ausgaben					2'073	7'895
Total Einnahmen					-274	-217

Rechnung 2010 Investitionen

Folgende Investitionen wurden 2010 abgerechnet (in Franken)

Realisierungsmassnahmen aus der generellen Entwässerungsplanung GEP (P18)

Kredit Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2002	3'000'000
Bauabrechnung	2'998'791
Minderausgaben	1'209

Die Minderausgaben betragen 0,04%.

Nachtragskredit Hochwasserschutzmassnahmen (P74)

Kredit Gemeindeversammlung vom 25. November 2008	765'521
Bauabrechnung	765'520
Minderausgaben	1

Die Minderausgaben betragen 0,00%.

Sanierung der 300 m-Schiessanlage in Risch (P81)

Bruttokredit Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2009	350'000
Nettokredit Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2009	133'000
Bauabrechnung	293'333
Beiträge Bund und Kanton	-193'023
Nettoausgaben zu Lasten der Investitionsrechnung	100'310
Minderausgaben	19'690

Die Minderausgaben betragen 16,41%.

PC-Ersatz- und Neubeschaffung an der Schule und der Bibliothek (P75)

Kredit Gemeindeversammlung vom 25. November 2008	270'000
Total zu Lasten der Investitionsrechnung	222'490
Minderausgaben	47'510

Die Minderausgaben betragen 17,60%.

Beitrag an die neue Eissportanlage Herti, Zug (P82)

Kredit Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2009	178'920
Total zu Lasten der Investitionsrechnung	170'000
Minderausgaben	8'920

Die Minderausgaben betragen 4,99%.

A. Wesentliche Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Handbuchs des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte sowie des Finanzhaushaltgesetzes (FHG) vom 31. August 2006 erstellt. Dabei ist die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen wahrheitsgetreu, vollständig, klar und übersichtlich darzustellen (§ 3 Abs. 1 FHG).

B. Zusätzliche Angaben gemäss Finanzhaushaltgesetz (FHG)

Gemäss § 12 sind im Anhang zur Jahresrechnung alle in der Bilanz nicht aufgeführten Eventualverpflichtungen sowie weitere wichtige Informationen aufzuführen. Es sind dies insbesondere die nachfolgenden:

a) Bürgschaften

- 1,1 Millionen Franken zu Gunsten Stiftung Rischer Liegenschaften, 02.10.07-02.10.12
- 3,0 Millionen Franken zu Gunsten Stiftung Rischer Liegenschaften, 13.06.08-13.06.13

b) Garantieverpflichtungen

Per 31.12.2010 existieren keine Garantieverpflichtungen.

c) Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2010 bestehen Verbindlichkeiten im Umfang von 29'024.80 Franken (Summe aller ausstehenden Leasingraten mit Zins).

d) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Pensionskasse des Kantons Zug: 260'606.90 Franken im Kreditorenbestand.
Die Zahlung erfolgte im Januar 2011.

e) Beteiligungen

Die Wertschriften wurden per 31.12.2010 erstmals zum Verkehrswert bilanziert und um 216'162 Franken gemäss § 13 des Finanzhaushaltgesetzes aufgewertet.

f) Veränderungen der Rückstellungen, der Spezialfinanzierungen, der Reserven und des freien Eigenkapitals

	Rückstellungen	Spezial- finanzierungen	Reserven	Eigenkapital
Anfangsbestand	185'167	1'183'733	16'503'722	21'795'022
Veränderung	+ 219'000	+ 80'837	+ 3'496'278	+ 20'776'455
Schlussbestand	404'167	1'264'570	20'000'000	42'571'476

g) Der Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

keine

h) Informationen zu Bilanzbereinigungen

Das Finanzvermögen (Wertschriften siehe lit. e) wurde per 31.12.2010 erstmals zum Verkehrswert bilanziert und um 18'728'521 Franken gemäss § 13 des Finanzhaushaltgesetzes aufgewertet. Diese Wertberichtigung zum Finanzvermögen erfolgt über eine separate Passivposition in der Bilanz.

i) Status und Abrechnung Verpflichtungskredite

Der Stand der laufenden und abgerechneten Verpflichtungskredite ist separat ausgewiesen.

j) Nicht bilanzierbare Forderungen

Alle wesentlichen Forderungen werden bilanziert.

k) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2010 und das Vermögen per 31.12.2010 massgeblich verändern.

Die nachfolgenden Angaben dienen lediglich zur Orientierung der Bevölkerung, da sich die Gemeinde finanziell orientiert hat und somit ein öffentliches Interesse an diesen Informationen besteht.

Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel

Die Rechnung Alterszentrum schliesst mit einem Verlust von 110'000 Franken ab. Das Betriebsergebnis ist bedingt durch einen Aufwandüberschuss des Bereichs «Pflege und Betreuung» von 82'576 Franken sowie einen Aufwandüberschuss der Pension von 27'448 Franken. Hauptsächlicher Grund für die Kostenüberschreitung war der deutlich zu knapp budgetierte Personalaufwand. Die Gemeindebeiträge an die Pflegekosten für Bewohner mit Wohnsitz in der Gemeinde Risch lagen mit 630'108 Franken leicht (0,3%) über dem Vorjahr.

Drei Hauptereignisse prägten das Geschäftsjahr 2010:

1. Die Mitarbeiterbefragung im Dreilinden ergibt einen Zufriedenheitsgrad von über 75%. Im Quervergleich zu anderen Betrieben ist dies ein respektables Resultat. Die gute Rückmeldung der Mitarbeitenden wird positiv zur Kenntnis genommen. Im Bereich der Kommunikation gibt es Verbesserungspotenzial.
2. Durch die Trennung von Abwaschküche und effektiver Küche wurden die Verpflegungssicherheit unserer Pensionäre und die Arbeitsbedingungen für unsere Küchenequipe verbessert. Mit einer neuen Beleuchtung im Speisesaal wird der ganze Umbau bis Mitte Jahr abgeschlossen. Eine anonyme Spende von 80'000 Franken darf zur Mitfinanzierung dieses Projektes eingesetzt werden und wird entsprechend verdankt.
3. Die Einführung des Qualitätsmanagements – eine grosse Herausforderung – ist mit einem umfassenden Audit abgeschlossen worden. Mit diesem System steht das Alterszentrum für die Führung und den Betrieb auf einem «sicheren» Fundament.

Der Jahresbericht kann beim Alterszentrum Dreilinden angefordert werden.

Betriebskennzahlen aus dem Jahresbericht

	2010	2009	2008
Pensionstage	20'031	20'443	20'441
Auslastung	98%	100%	99,7%
Herkunft der Bewohner (am 31. Dezember)			
Risch	79%	76%	77%
Meierskappel	9%	9%	9%
andere	13%	15%	14%
Aufwand	Fr. 4,62 Mio.	Fr. 4,43 Mio.	Fr. 4,17 Mio.
Ertrag	Fr. 4,51 Mio.	Fr. 4,39 Mio.	Fr. 4,21 Mio.
Ergebnis	Fr. - 0,11 Mio.	Fr. - 0,05 Mio.	Fr. 0,03 Mio.

Stiftung Rischer Liegenschaften

Die Sanierungsplanung für die 2 Mehrfamilienhäuser mit 25 Wohnungen an der Waldetenstrasse 5 und 13 wurde abgeschlossen. Die Arbeiten werden im Frühling/Sommer 2011 ausgeführt. Für die Sanierung investiert die Stiftung rund 2,7 Millionen Franken.

Die Stiftung hat einen Reingewinn von 502'962.48 Franken erwirtschaftet. Der Eigenkapital-Anteil der Stiftung konnte dadurch per Ende Jahr um 1,85% auf 28,14% erhöht werden.

Kennzahlen aus dem Jahresbericht

	2010	2009
Aktiven		
Umlaufvermögen	Fr. 0,77 Mio.	Fr. 0,29 Mio.
Anlagevermögen	Fr. 20,07 Mio.	Fr. 20,11 Mio.
Passiven		
Fremdkapital	Fr. 14,97 Mio.	Fr. 15,04 Mio.
Eigenkapital	Fr. 5,87 Mio.	Fr. 5,36 Mio.



ZEBA (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen)

Jahresberichterstattung 2010

Seit 1996 bewirtschaften die Zuger Gemeinden im Rahmen der ZEBA ihre Abfälle und Wertstoffe gemeinsam. Die jährlichen Geschäftsberichte bestätigen die Berechtigung der ZEBA in finanzieller, administrativer und organisatorischer Hinsicht.

Die Wirtschaftsentwicklung hatte im letzten Jahr einen positiven Einfluss auf die Rohstoffpreise. Das Jahr 2010 wurde durch Erlöse bei Karton und Schrott geprägt, die deutlich über dem Budget lagen.

Der Aufwand der ZEBA wird im Jahresbericht 2010 mit 17,9 Millionen Franken ausgewiesen. Dies sind rund 160'000 Franken weniger, als im Jahre 2009 (-0,1%). Die Transportkosten zu Lasten ZEBA erhöhten sich leicht, weil zusätzliche Fahrten benötigt wurden. Der ASTAG Index wurde im 2010 nicht angepasst, da er negativ gewesen wäre.

Auf der Ertragsseite wurden 10,9 Millionen Franken erwirtschaftet (+7,5%).

Die Zuger Gemeinden leisteten an die ZEBA einen Deckungsbeitrag von 4,24 Millionen Franken.

Detailzahlen sind aus dem Jahresbericht ZEBA 2010, unter www.zug.ch/zeba zu entnehmen.

Realisierung von GEP-Massnahmen (P72)

Jahresbericht 2010

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2008 ist ein Rahmenkredit von 2'400'000 Franken (inkl. MwSt.) für die Realisierung von Massnahmen aus der generellen Entwässerungsplanung (GEP) bewilligt worden. Folgende Aufwendungen sind bis jetzt getätigt worden:

Kredit Gemeindeversammlung	2'400'000
Ausgaben 2010	- 1'013'073
Einnahmen 2010 (verrechnete Leistungen)	5'342
Restkredit per 31.12.2010	1'392'269

Begründung 2010:

Die Verlegung von zwei Meteorwasserleitungen im Bereich Bahnhof - Kreuzplatz war mit 480'000 Franken die grösste Ausgabe. Grössere Ausgaben waren für die Sanierung der Kanalisationsleitungen im Gebiet Forren-/ Chamerstrasse, den Neubau von Sanierungsleitungen im übrigen Gemeindegebiet und den Neubau/die Verlegung von Meteorwasserleitungen beim Schlumpfenhof und bei der Tankanlage zu verzeichnen.

Hochwasserschutzmassnahmen (P74)

Jahresbericht 2010

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2008 ist ein Rahmenkredit von 400'000 Franken für zusätzliche Hochwasserschutzmassnahmen bewilligt worden. Folgende Ausgaben sind bis jetzt getätigt worden:

Kredit Gemeindeversammlung	400'000
Ausgaben 2009	- 41'496
Ausgaben 2010	0
Restkredit per 31.12.2010	358'504

Begründung 2010:

Im Jahr 2010 sind keine baulichen Massnahmen ausgeführt worden.

Sanierung der Gemeindestrassen (P92)

Jahresbericht 2010

An der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2010 ist ein Rahmenkredit von 1'250'000 Franken für den Unterhalt und die Werterhaltung der Gemeindestrassen bewilligt worden. Im Jahr 2010 sind noch keine Kosten angefallen.

Rechnung 2010 Übrige Orientierungen

Kanalisation

Nachweis der Betriebsgebühren

Die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2002 hat dem neuen Abwasserreglement der Gemeinde Risch zugestimmt. Gemäss § 18, Abs. 2 ist die vorgesehene Vollkostenrechnung öffentlich. Deshalb gibt der Gemeinderat anlässlich der Rechnungsabnahme die wichtigsten Eckdaten bekannt. Für das Abrechnungsjahr **2010** resultiert ein Einnahmenüberschuss. Die Kostendeckung ist somit sichergestellt. Die nachfolgende Tabelle gibt zudem Auskunft über die geschätzte Entwicklung bis ins Jahr 2015.

Anlagewert 01.01.2010	Investition	Zins auf Neuinvestition	Anschlussgebühren	Abschreibung 3%	Anlagewert 31.12.2010
5'131'097	1'037'091	41'484	- 894'892	- 159'443	5'155'337

Jahr	Abschreibung 3%, Verzinsung 3%	Kosten, Unter- halt, Diverses	Beitrag GVRZ	Total Kosten	Erlöse, Betriebsgebühren	Abweichungen	Überschuss	Einlage Spezial- finanzierung	Bestand Spezialfinanz. Kto. 2180.00
2010	318'887	228'861	722'783	1'270'531	1'351'368	80'837	Überschuss	80'837	1'264'570
2011	310'520	249'504	727'783	1'287'807	1'361'368	73'561	Überschuss	73'561	1'338'131
2012	302'405	250'504	732'783	1'285'692	1'371'368	85'676	Überschuss	85'676	1'423'807
2013	294'532	251'504	737'783	1'283'819	1'381'368	97'549	Überschuss	97'549	1'521'356
2014	286'896	252'504	742'783	1'282'183	1'391'368	109'185	Überschuss	109'185	1'630'540
2015	279'490	253'504	747'783	1'280'777	1'401'368	120'591	Überschuss	120'591	1'751'132

Vollmacht bezüglich Vertragsabschlüsse über dingliche Rechte (Handänderungen)

Aufgrund der Vollmacht gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss für Vertragsabschlüsse über dingliche Rechte bis zu einem Gesamtbetrag von 1,5 Millionen Franken für die Amtsdauer 2007/2010 vom 28. November 2006 wurden folgende Verträge abgeschlossen:

- 14. August 2007 Tauschvertrag: Diverse Flächen der Einfachen Gesellschaft Müller und der Gemeinde Risch im Bereich Birkenstrasse/Mattenstrasse in Rotkreuz, Ausgleichszahlung 179'160 Franken.
- 23. Dezember 2009 Abtretungs- und Dienstbarkeitsvertrag der SBB und der Gemeinde Risch für den Doppelspurausbau SBB von Rotkreuz nach Gisikon, Ausgleichszahlung über 32'280 Franken erhalten.

Die Totalisierung für die Amtsdauer beträgt 211'440 Franken. Die nicht beanspruchte Kompetenz von 1'288'560 Franken ist per Ende 2010 verfallen.

Gewinnverwendung 2009

Die Gewinnverwendung von 5'291'299.71 Franken aus dem Rechnungsabschluss 2009 ist gemäss Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2010 wie folgt gebucht worden:

Sonderabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	Fr.	1'795'021.60
Freie Reserven	Fr.	3'496'278.11

Rechnung 2010
Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission
über die Rechnung 2010

Rotkreuz, 29. März 2011

Sehr geehrte Rischerin, sehr geehrter Rischer

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Gemeinde Risch für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen betreffend beruflicher Qualifikationen und Unabhängigkeiten erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte in der Art und Weise, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Prüfurteil bildet.

Jahresrechnung 2010

Total Ertrag	Fr. 49'487'767.37
Total Aufwand	Fr. 45'860'974.23
Ertragsüberschuss	Fr. 3'626'793.14

Investitionsrechnung 2010

Ausgaben	Fr. 2'072'588.45
Einnahmen	Fr. 273'812.95
Nettoinvestitionen	Fr. 1'798'775.50

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 3'626'793.14 Franken und liegt damit 3'183'596.14 Franken über dem Budget 2010.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von 1'798'775.50 Franken ab. Gegenüber dem Budget 2010 mit Nettoinvestitionen von 7'408'000 Franken wurde im Rechnungsjahr 5'609'224.50 Franken weniger investiert.

Die Investitionstätigkeit konnte aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die langfristigen Darlehen wurden um 3'200'000 Franken auf 7'600'000 Franken reduziert.

Wir weisen darauf hin, dass im vorliegenden Finanzplan der Gemeinde Risch die Vorgabe der Finanzstrategiekommission der Gemeinde Risch «Die jährlichen Netto-Investitionen sind auf durchschnittlich 3 Millionen Franken über eine Planperiode von fünf Jahre zu begrenzen» nicht eingehalten wird. Die durchschnittliche jährliche Netto-Investition gemäss dem Finanzplan liegt bei 3,7 Millionen Franken.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir die Jahresrechnung 2010 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission

Armin Tobler, Präsident
Markus Bernhard
Heinz Schmid